

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

<u>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</u>	
Eingang:	14.06.2017
Antragsnr.:	063/2017
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	VI/63
mit Referat:	

31. Mai 2017/AB

Antrag

hier: Gastronomie in der Erlanger Innenstadt – neue Probleme beim Dauerthema Fettabscheider?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 23. Mai 2017 hatten wir, die CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Gastronomen und Einzelhändler der Innenstadt zu einem Gespräch eingeladen. Dabei wurde wiederholt die große Unzufriedenheit und schwierige Zusammenarbeit mit einigen Ämtern der Erlanger Stadtverwaltung (Ordnungs-, Umwelt-, Bauaufsichtsamt und Untere Denkmalschutzbehörde) angesprochen.

Ein Beispiel ist das Thema „Fettabscheider“, das uns ja schon vor einigen Jahren sehr beschäftigt hat - auch auf Antrag der CSU-Stadtratsfraktion.

Mittlerweile haben fast alle Lokale und Vereine Fettabscheider nachgerüstet bzw. mit zum Teil erheblichem finanziellen Aufwand neu angeschafft. Diese wurden dann auch von dem zuständigen städtischen Amt abgenommen.

Nun wird von einigen Gastronomen beklagt, dass sie erneut aufgefordert wurden, ihre Fettabscheider aufzurüsten bzw. zusätzlich neue Fettabscheider aufzustellen, da diese aufgrund einer neuen DIN-Verordnung angeblich zu klein bemessen seien. Es wurde berichtet, dass vor allem in Altstadt-Lokalen dafür gar kein Platz vorhanden sei.

Schon in unserem Antrag vom 20.08.2014 haben wir auf mobile Fettabscheider hingewiesen, die in anderen Städten durchaus üblich sind.

Fast alle Lokale in der Innenstadt klagen seit längerem über eine rückläufige Frequenz und hohe Umsatzeinbußen, die sie vor allem der DB-Baustelle anlasten. In einer so schwierigen Zeit jetzt auch noch mit der Forderung von größeren Investitionen für Fettabscheider von Seiten der Stadtverwaltung an die Gastronomie heranzutreten, ist für uns unverständlich.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. Die Stadtverwaltung erläutert dem Stadtrat, welche Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen seit 2014 vorliegen.
2. Welche (zeitliche) Flexibilität besteht bei der Umsetzung von Verwaltungsvorschriften wie DIN-Normen, warum kommt es in verschiedenen Kommunen zu einer so unterschiedlichen Verwaltungspraxis?

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

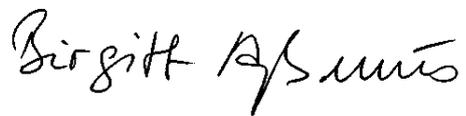
Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Ralf Merkel, Adam Neidhardt, Dr. med. Stefan Rohmer, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Pia Tempel-Meinetsberger, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich

3. Besteht die Möglichkeit, die Geschäftsgänge der Stadtverwaltung gegenüber den Erlanger Geschäftsleuten ähnlich zu regeln wie mit dem Bürgeramt - eine zentrale Anlaufstelle für alle notwendigen Fragen?
4. Gibt es eine Erfassung der Beschwerden der Erlanger Gewerbetreibenden? Wenn ja, wie werden diese ausgewertet?

Wir erwarten, dass die Stadt Erlangen alles unterlässt, was mögliche Lokal- bzw. Geschäftsschließungen in der Innenstadt beschleunigen würde und stattdessen die Geschäftsleute nach Möglichkeit unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt ABmus
Fraktionsvorsitzende



Gabriele Kopper
stv. Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Kultur + Freizeit



Jörg Volleth
stv. Fraktionsvorsitzender



Dr. Kurt Höller